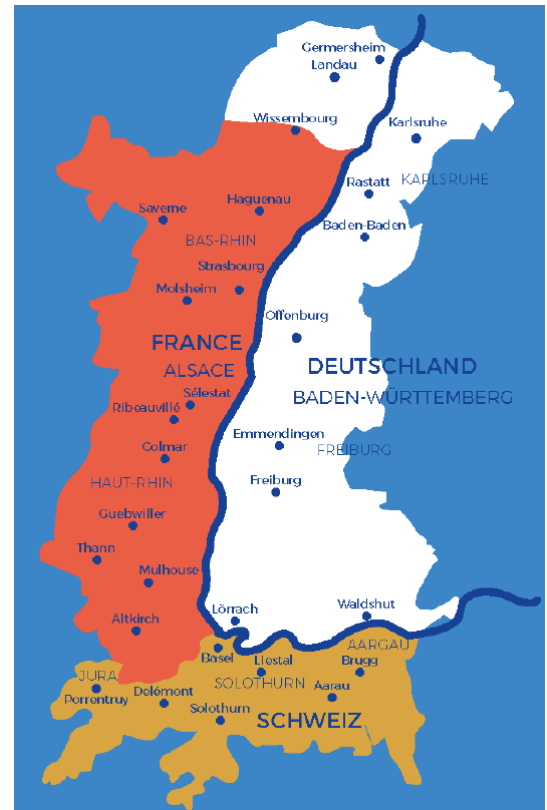


## FACTSHEET INTERREG OBERRHEIN VI NOVEMBER 2020

### WAS IST INTERREG?

Ein Programm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Durch Unterstützung von regionenübergreifenden Projekten aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sollen regionale Unterschiede gemindert, der Zusammenhalt gestärkt sowie eine nachhaltige und ausgewogene Raum- und Wirtschaftsentwicklung angestrebt werden. Am Programm Interreg Oberrhein sind das Elsass, die Nordwestschweiz, Baden und die Südpfalz beteiligt. Die Projekte, die im Rahmen des Programms unterstützt werden, decken vielseitige Themengebiete ab und tragen alle zur Umsetzung einer spezifisch für den Oberrheinraum entwickelten Strategie bei. Auch die Projektträger und -partner sind sehr unterschiedlicher Art: Neben der öffentlichen Verwaltung beteiligen sich Akteure aus den Bereichen Forschung-Bildung-Innovation, Unternehmertum, Kammern und Verbände sowie Zivilgesellschaft. Schweizer Akteure kommen zwar nicht in den Genuss von EU-Fördermitteln, sie profitieren aber gleichwohl von den durch die realisierten Kooperationsprojekte geschaffenen Synergien und Impulsen. Zudem ist eine Förderung der Schweizer Partner durch Kantons- und Bundesmittel im Rahmen der [Neuen Regionalpolitik \(NRP\)](#) sichergestellt. Die Umsetzung des zentralen Förderinstrumentes Interreg hat die EU auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein übernimmt die Région Grand Est in Strasbourg im Namen der übrigen Programmpartner, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde. In den vergangenen 30 Jahren sind im Rahmen des Programms rund 800 Projekte entstanden – über ein Viertel davon mit Schweizer Beteiligung.



Schweizer Akteure kommen zwar nicht in den Genuss von EU-Fördermitteln, sie profitieren aber gleichwohl von den durch die realisierten Kooperationsprojekte geschaffenen Synergien und Impulsen. Zudem ist eine Förderung der Schweizer Partner durch Kantons- und Bundesmittel im Rahmen der [Neuen Regionalpolitik \(NRP\)](#) sichergestellt. Die Umsetzung des zentralen Förderinstrumentes Interreg hat die EU auf die regionale Ebene übertragen. Am Oberrhein übernimmt die Région Grand Est in Strasbourg im Namen der übrigen Programmpartner, die Aufgabe der Verwaltungsbehörde. In den vergangenen 30 Jahren sind im Rahmen des Programms rund 800 Projekte entstanden – über ein Viertel davon mit Schweizer Beteiligung.

### NEUE PROGRAMMPERIODE INTERREG VI (2021-2027)

Derzeit befindet sich die Strategie, das so genannte Operationelle Programm (OP), der sechsten Förderperiode in Ausarbeitung, deren Fokus sich mit dem Satz: „ein grünerer, vernetzter, sozialer, intelligenter und bürgernahe Oberrhein“ zusammenfassen lässt.

Das OP für Interreg Oberrhein enthält Aussagen zur Umsetzung der jeweiligen Prioritäten und zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Massnahmenarten, Zielsetzungen und zur

Mittelverwendung. Auf folgende fünf Themenbereiche soll sich die Förderung im Rahmen von Interreg VI konzentrieren:

- **Priorität A:** Eine ökologisch nachhaltige grenzüberschreitende Region: Anpassung an den Klimawandel, Energiewende und ökologischen Wandel am Oberrhein fördern
- **Priorität B:** Eine besser vernetzte grenzüberschreitende Region: Mobilität am Oberrhein weiterentwickeln und ausbauen
- **Priorität C:** Eine sozialere grenzüberschreitende Region: Regionale Integration bei Beschäftigung, Bildung, Ausbildung und Gesundheit fördern
- **Priorität D:** Eine intelligenterere grenzüberschreitende Region: Innovation und Unternehmen unterstützen
- **Priorität E:** Eine bürgernähere grenzüberschreitende Region: Kooperation von Verwaltungen und Menschen ausbauen, Hindernisse abbauen und den Alltag erleichtern

## **ZEITPLAN – START VON INTERREG VI IM 2. SEMESTER 2021**

Nach mehreren Phasen und Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Erarbeitungsprozesses des OP wird der Begleitausschuss des Programms im Januar einen ersten OP-Entwurf diskutieren. Im Frühling soll dann – wenn auch die Höhe der Fördermittel bekannt sein wird - die endgültige Fassung des Programms verabschiedet und bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereicht werden. Ab Herbst 2021 werden dann die ersten Projekte zur Prüfung eingegeben und ab 2022 umgesetzt werden können.

## **DIE IKRB UND DIE REGIO BASILIENSIS**

Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) erbringt im Auftrag der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura Leistungen zugunsten der Kantone als gemeinsame Aussenstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie koordiniert unter anderem Interreg und die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der [Webseite der Regio Basiliensis](#) oder der [Webseite des Programms Interreg Oberrhein](#).

## **KONTAKT**

Ihre Ansprechpartner bei der Regio Basiliensis/IKRB, St. Jakobs-Strasse 25, 4010 Basel:

Andreas Doppler  
[andreas.doppler@regbas.ch](mailto:andreas.doppler@regbas.ch)  
Leiter Förderprogramme

Louisa Hugenschmidt  
[louisa.hugenschmidt@regbas.ch](mailto:louisa.hugenschmidt@regbas.ch)  
Trainee/Projektassistentin

